

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

Behandlung von Polypen Zysten Reinke-Ödem
 stimmverbessernde Eingriffe (Augmentation)
 Injektion von Medikamenten
 Sonstiges: _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

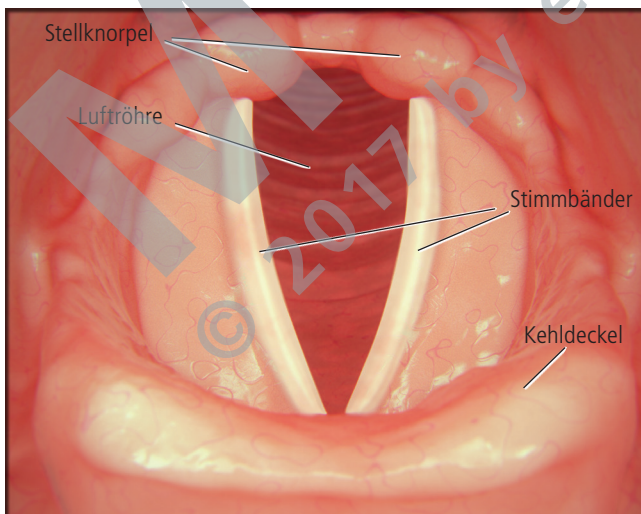
zur Behandlung Ihrer Beschwerden ist bei Ihnen ein Eingriff an Kehlkopf bzw. Stimmlippen geplant.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen der Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in den vorgeschlagenen Eingriff erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

GRÜNDE FÜR DEN EINGRIFF

Unterschiedliche Veränderungen der Stimmlippen können zu Beeinträchtigungen der Stimme oder der Atmung führen. So kann es bei Schleimhautveränderungen wie Polypen und Zysten zu Heiserkeit, Sprechanstrengung oder schwacher Stimme kommen. Bei Rauchern kann die Einlagerung von Flüssigkeit im Bereich der Stimmlippen zum sog. Reinkeödem führen und eine rauhe und heisere Stimme verursachen.

Ist in Folge einer Operation oder eines Unfalls eine Stimmlippe gelähmt (sog. Recurrensparese), kann die Stimmqualität durch Aufpolsterung der betroffenen Stimmlippe mittels verschiedener Medikamente (z. B. Hyaluronsäure) oder körpereigenem Fett verbessert werden. Bei der sog. spasmodischen Dysphonie kommt es durch Verkrampfung der Stimmlippen zu Anfällen von Atemnot und Stimmlosigkeit. Hier kann eine Injektion von Botulinumtoxin eine Linderung der Beschwerden bewirken.



zum Einzeichnen des Befundes

ABLAUF DER OPERATION

Der Eingriff erfolgt in der Regel in Narkose, worüber Sie gesondert aufgeklärt werden. Bei sehr kleinen Veränderungen oder günstiger Lage kann der Eingriff ggf. auch in Lokalanästhesie erfolgen, hierzu wird die Schleimhautoberfläche des Kehlkopfes mittels Spray betäubt.

Der Eingriff erfolgt über den Mund. Bei einem Eingriff in Narkose wird zur Darstellung des Kehlkopfes unter Zahnschutz ein besonderes Rohr eingeführt. Mit einem Mikroskop oder Endoskop kann der Arzt anschließend das Operationsgebiet einsehen. Mit langen, besonders feinen Instrumenten, ggf. auch mit einem Laser, wird dann z. B. der Polyp oder das Ödem abgetragen oder ein Medikament in die Stimmlippe gespritzt. Bei der Verwendung von körpereigenem Fett wird dies z. B. im Bereich des Bauchnabels über einen kleinen, unauffälligen Hautschnitt gewonnen, der unmittelbar wieder mittels Naht verschlossen wird.

Eventuell auftretende Blutungen werden meist durch blutstillende Medikamente behandelt, selten ist eine elektrische Verödung notwendig.

MÖGLICHE ERWEITERUNGSMASSNAHMEN

Je nach Lage und Ausmaß der Veränderung kann es notwendig sein, mehr Gewebe als ursprünglich geplant zu entfernen.

Um einen erneuten Eingriff zu einem späteren Zeitpunkt zu vermeiden, bitten wir Sie, Ihre Einwilligung zu möglichen Erweiterungsmaßnahmen schon jetzt zu erteilen.

ALTERNATIV-VERFAHREN

Manche Veränderungen sind vor allem durch eine Fehl- oder Überbelastung der Stimme bedingt. In diesen Fällen kann eine alleinige logopädische Behandlung ausreichend sein.

Da das Reinkeödem in der Regel aufgrund von Tabakgenuss entsteht, kann ein Verzicht auf Rauchen bereits zu einem Rückgang führen und eine Operation ersparen.

Ihr Arzt wird Sie hier über die verschiedenen Therapieoptionen ausführlich beraten.